

Verlag von Egon Fleischel & Co., Berlin W.

Wir versanden folgendes Rundschreiben:

Demnächst erscheint:

Ⓜ

# Der Roman der Marianne Zanneer

Roman

von

Anna Reichert

Geheftet M. 6.—, gebunden M. 7.50

Die Frau mit der Asbestseele, die rein bleibt im tiefsten Schlamm des Lebens, die Frau mit dem Hohen Lied im Herzen, das himmlisch erklingt auch bei allzu irdischem Tun — sie ist seit kurzem in der deutschen Literatur heimatberechtigt. Literarisch ernst zu nehmende Schriftsteller haben sich um die Enthüllung ihrer Seele bemüht und mehr oder weniger überzeugende Typen eines neuen Weibes gezeichnet, das nun aus der Literatur ins wirkliche Leben zu treten scheint. Denn bisher waren es männliche Poeten, die diesen psychologischen Irrwegen der Frau nachgespürt haben, in dem vorliegenden Werke aber ist es eine Frau, eine junge, hochbegabte Schriftstellerin, die eine solche „Unberührbare“ durch den Morast vielfältigster Erlebnisse schleift. Es sind die Lebensstationen eines gebildeten, vorurteilsfreien, modernen Mädchens, einer ehemaligen Lehrerin, die teils durch Zufall, teils durch Bemühungen von interessierter Seite in Gebiete des großstädtischen Lebens hineingerät, die bisher weiten Kreisen völlig unbekannt geblieben sind.

Und obgleich der Roman, wegen seiner minutiösen psychologischen Vertiefung, mit Recht den Titel eines psychologischen verdient, wird er für ein großes Publikum besonderes stoffliches Interesse bieten. Mit ungewöhnlicher Schilderungskunst und

mit einer verblüffenden Objektivität ist auch einer der aktuellsten Fragen der Gegenwart zu Leibe gegangen, der in diesen Tagen wieder so eingehend erörterten Frage nach der Berechtigung einer Nacktkultur. Zum erstenmal werden hier die deckenden Kulissen fortgeschoben, und man blickt mit Staunen in ein Getriebe, das bereits weite Kreise in Berlin ergriffen hat. In völliger Unparteilichkeit werden zwei der typischen Berliner Nacktlogen geschildert, eine, in der die Berechtigung der Bewegung in ihrem innersten Kern gezeigt ist, eine andere, in der alle scheußlichen Konsequenzen, die ein in seinem Ursprung edler und schöner Gedanke auf dem Weg in unsaubere Hirne erzeugt hat, mit unerbittlicher Härte aufgedeckt werden; so wird die ideale und die groberotische Seite der Frage beleuchtet.

Wir bitten, dies bei der Empfehlung des Werkes zu beachten, damit das Buch, das berufen ist, denen, die es angeht, die Augen zu öffnen und einer Bewegung Einhalt zu tun, die eine Vorbotein sittlicher Zersetzung und Dekadenz ist, nicht in unrechte Hände fällt.

Wir brauchen unseren Kunden nicht zu versichern, daß es sich hier nicht etwa um ein Sensationsbuch handelt, das aus dem Stofflichen die Anwartschaft zum Saisonbuch herleiten möchte.